

Stark bleiben! Demokratische Strategien gegen rechts!

In einer Zeit, in der demokratische Werte zunehmend bedroht sind, ist es wichtig, aktiv für eine demokratische und vielfältige Gesellschaft einzutreten. Die Demokratiekonferenz will Denkanstöße und Werkzeuge geben, um extrem rechten und populistischen Tendenzen entgegenzuwirken. Gemeinsam wollen wir Strategien entwickeln, die das Bewusstsein für Demokratie stärken und das demokratische Engagement fördern. Wie können wir Vereine und Initiativen dabei unterstützen und schützen? Welchen Beitrag kann und soll die Verwaltung einer wehrhaften Demokratie leisten? Wie können Projekte für junge Menschen aussehen, die sich aktiv gegen rechte Ideologien einsetzen? Diesen Fragen wollen wir gemeinsam diskutieren.

Programm

Ab 9:00 Uhr Ankommen

9:30 Uhr Begrüßung

9:45 Uhr Podiumsdiskussion
Stark bleiben. Demokratische Strategien gegen Rechts!

u. a. mit Maica Vierkant (Leiterin des Aktionsbündnisses Brandenburg)
Bianca Klose (Leiterin der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin),
Joschka Selinger (Gesellschaft für Freiheitsrechte, Schwerpunkt „Demokratie und Grundrechte“)
Jana Adam (Register Lichtenberg)

11:00 Uhr Workshops

13:30 Uhr Mittagsbuffet

14:00 Uhr Ende

Workshops

1 Vereine und Zivilgesellschaft stärken

Dieser Workshop richtet sich an Vereine, zivilgesellschaftliche Initiativen und soziale Einrichtungen, die aufgrund ihrer Arbeit und ihrer Werte von Rechts angefeindet werden. Es werden erfolgreiche Umgangsstrategien vorgestellt, wie diese Institutionen ihre Arbeit fortsetzen, trotz Anfeindungen sicher arbeiten und sich rechtlich sowie praktisch schützen können. Der Workshop bietet eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Best Practices.

Referentinnen: Maica Vierkant (Aktionsbündnis Brandenburg) und Bianca Klose (Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus)

2

Welchen Beitrag kann und soll die Verwaltung einer wehrhaften Demokratie leisten?

Welche rechtlichen Handlungsmöglichkeiten gibt es bei verfassungsfeindlich-motivierten Blockaden von Verwaltungen beziehungsweise bei rechtswidrigen Weisungen an Verwaltungsmitarbeitende? In diesem Workshop wird diskutiert, wie Verwaltungen mit rechtsextremen Tendenzen umgehen können, welche rechtlichen und praktischen Maßnahmen ergriffen werden sollten und wie demokratische Werte im Kontext der Verwaltung verteidigt werden können.

Referent: Joschka Selinger (Gesellschaft für Freiheitsrechte)

3

Best Practice - Politische Bildungsarbeit im Kontext Jugendsozialarbeit in Lichtenberg

In diesem Workshop präsentieren verschiedene Projekte, die sich der politischen Bildungsarbeit und der Jugendsozialarbeit widmen, ihre Ansätze und Erfolge. Ziel des Workshops ist es, erfolgreiche Bildungsprojekte aus dem Bezirk kennenzulernen

und zu erfahren, wie diese Projekte junge Menschen befähigen, aktiv gegen rechte Ideologien vorzugehen. Mit dabei sind u.a. das Projekt Gedenkstättenfahrten verschiedener JFEs, Gangway Jugendforum, das Projekt „RealTalk“ vom Theater an der Parkaue, Mediale Pfade, ein Podcast-Projekt vom Runden Tisch für Politische Bildung.

Moderation: Marcel Dieckmann (Jugendpartizipation Licht-Blicke)

4

Demokratische Visionen gegen Rechts! Kreativ-Workshop mit Collage und Textil

Demokratie lässt sich auch kreativ vermitteln und einüben. In diesem Workshop üben die Teilnehmenden mithilfe der Methoden Collage und Textiltransfer, ihre Visionen, Träume und Gedanken von Demokratie visuell und kreativ auszudrücken. Durch den Austausch von Ideen können sich die Teilnehmenden vernetzen und Inspirationen für zukünftige Aktionen und Initiativen sammeln. Ziel ist es, einen Raum zu schaffen, in dem Zukunftsvisionen (Bilder) und das eigene Engagement geteilt und gemeinsam reflektiert werden können.

Referentin: Mascha Brammer (Platte Machen für Hohenschönhausen)

Ort

Kiezspinne, Schulze-Boysen-str. 38,
10365 Berlin

Anmeldungen bis zum 31.10.2024 unter mitmachen@licht-blicke.org. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie an Workshop 1, 2, 3 oder 4 teilnehmen möchten.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtenden Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.